

Pressemitteilung

Gemeinderatssitzung vom 21. Mai 2021 der Gemeinden Disentis/Mustér und Tujetsch

Ein starkes Zeichen für die künftige touristische Zusammenarbeit in den Gemeinden Disentis/Mustér und Tujetsch

Bereits im ersten Jahr seit den Neuwahlen in den beiden Gemeinden Tujetsch und Disentis/Mustér haben die beiden Gemeindepräsidenten **Martin Cavegn (Gemeinde Tujetsch)** und **René Epp (Gemeinde Disentis/Mustér)** zu einer gemeinsamen Gemeinderatssitzung eingeladen. Ein starkes Zeichen für die künftige Zusammenarbeit in den beiden Gemeinden. Die gemeinsame Gemeinderatssitzung hat am Freitag, 21. Mai 2021 im Center Fontauna in Disentis stattgefunden. Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Zusicherung der Finanzierung für Sedrun Disentis Tourismus (SDT AG) bis Ende Jahr 2023. Nebst dem zugesicherten Angebot für die Gäste (Gästekarte) können **ab 1. Juni 2021** zusätzlich und unabhängig von der Gästekarte die **einheimischen mit Niederlassung in den Gemeinden Disentis/Mustér oder Tujetsch** im Sommer während sieben verschiedenen Tagen die Bergbahnen von Disentis bis Andermatt (Caischavedra / Cuolm da Vi / Schneehüenerstock / Nätschen - Gütsch) **gratis** benutzen.

Die Gemeinderäte haben am Freitagabend unter der Federführung von **Gemeinderatspräsident Giusep Lozza** (Disentis/Mustér) und **Gemeinderatspräsident Ignazi Monn** (Tujetsch) **einstimmig** entschieden, für die nächsten zwei Jahre das Budget für Sedrun Disentis Tourismus AG von 1.7 Millionen Franken auf jährlich **2 Millionen Franken** zu erhöhen. Dies war nötig, um die jährlichen ordentlichen Kosten und ein entsprechendes Angebot für die Gäste (Gästekarte) zu sichern. Vor allem wollten die beiden Gemeindevorstände für alle Partner und Leistungsträger für die nächsten zwei Jahre mit den nun gesprochenen finanziellen Mittel eine maximale **Planungssicherheit** schaffen.

Die gemeinsame Gemeinderatssitzung lag ganz im Zeichen des Tourismus. So konnten die beiden Gemeinden für diesen Abend als Referenten den **CEO der Andermatt Swiss Alps Raphael Krucker** und die **Direktorin von Sedrun Disentis Tourismus AG Simona Barmettler** gewinnen. Die beiden Referenten gaben den Gemeinderäten für die darauffolgende Debatte wichtige und aufschlussreiche Informationen. Die Gemeinderatsdebatte war grösstenteils geprägt von der Unzufriedenheit des inkludierten Angebotes in der Gästekarte für die Zweitwohnungsbesitzer. So können diese für das Jahr 2021 und ff. die Bergbahnen von Andermatt bis Disentis nur noch an sieben aufeinanderfolgenden Tagen gratis benützen anstatt des gesamten Sommers. Die anwesenden Partner, CEO der ASA Raphael Krucker und Direktorin Simona Barmettler der SDT AG, haben zusammen mit den Gemeindevorständen den Gemeinderäten jedoch klar signalisiert und zugesichert, dass sie mit der zugesprochenen Planungssicherheit nun auch die Ruhe und die Zeit haben ein neues zukunftsgerichtetes Modell der Gästekarte zu erarbeiten. Dieses neue Modell der Gästekarte soll auch das momentan geltende Angebot für die Zweitwohnungsbesitzer überarbeiten. Bis dieses neue Modell spruchreif ist, haben die Gemeinderäte mit der einstimmigen Zusicherung der finanziellen Mittel die Basis für eine maximale Planungssicherheit für alle Partner und Leistungsträger geschaffen.

Überdies konnten die zwei Gemeindepräsidenten **Martin Cavegn** (Tujetsch) und **René Epp** (Disentis) die neue Einheimischkarte vorstellen. Diese kann nun dank der gesprochenen Planungssicherheit umgesetzt werden. So können die Einheimischen mit Niederlassung in den beiden Gemeinden Tujetsch und Disentis/Mustér im Sommer während sieben verschiedenen Tagen gratis die BB von Andermatt bis Disentis benutzen. Das zusätzlichen und unabhängige Gratisangebot ist reiner Goodwill der Bergbahngesellschaften (Andermatt bis Disentis) gegenüber der Einheimischbevölkerung und zeigt, dass die zusätzlich getätigten Investitionen in den beiden Gemeinden im Bereich des Tourismus anerkannt und respektiert werden. Auch die Gemeinderäte würdigen das neue zusätzliche Angebot für die einheimische Bevölkerung. Ein Angebot, welches die beiden Gemeinden in der oberen Surselva sicherlich auch attraktiver werden lässt.

Die beiden Gemeindepräsidenten **René Epp** und **Martin Cavegn** sind sichtlich zufrieden: "Heute wurde ein starkes Zeichen nicht nur für die touristische Zusammenarbeit in den beiden Gemeinden gesetzt, sondern auch für künftige andere wichtige Projekte".